

Grafen Albrecht Berken von der Duba
den Namen: Schandau.

Dieser Graf Albrecht erregte aber durch sinnlose Verwüstung der Wälder den Zorn des in ihnen seit 1000 Jahren hausenden Berggeistes Rauschbart, und dieser beschloss, ihn zu verderben, dagegen das von jenem so verächtlich behandelte Schandau zu hohem Ansehen zu bringen.

In einer von Albrecht gegen den Markgrafen von Meissen geführten Fehde liess Rauschbart ihn darum durch Kobolde irre führen, so dass er in einen ihm gelegten Hinterhalt geriet und gefangen genommen wurde. Er erhielt zwar durch die Intervention des Kurfürsten Friedrich die Freiheit wieder, musste aber alle seine Besitzungen im Zwangsverkauf dem Kurfürstlichen Hause abtreten und zog sich 1451 nach Schönau zurück. Sein Vetter Graf Hinko hatte schon 1443 die Herrschaft Hohnstein ebenfalls dem Kurfürsten überlassen müssen.

So kam Schandau an das Haus Wettin. Der Berggeist schirmte es und leitete in seine Mitte eine Wunderquelle, deren Wasser allen Kranken Heilung bringen sollte. So kündet die Sage!

Jahrhunderte vergingen indessen, bis